



Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

Sekundarstufe II

des Faches

Musik

Stand: 15.05.2015

Inhalt

		Seite
1	Das Heinrich-Heine-Gymnasium	3
2	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	4
2.1	Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	4
2.2	Unterrichtsstruktur im Fach Musik	4
2.3	Unterrichtende im Fach Musik	5
2.4	Unterrichtsbedingungen	5
2.5	Konzerte	6
3	Entscheidungen zum Unterricht	6
3.1	Unterrichtsvorhaben	6
3.2	Unterrichtsvorhaben SII	7
3.2.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben mit konkretisierten Kompetenzerwartungen	8
4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	20
5	Möglichkeiten der individuellen Förderung im Musikunterricht der S II	21
6	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	22
7	Lehr- und Lernmittel	24
8	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
9	Qualitätssicherung und Evaluation	25

1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das am Rande der Bottroper Innenstadt gelegene Heinrich-Heine-Gymnasium ist vier- bis fünfzügig und hat im Schuljahr 2014/15 ca. 1.000 SuS.

Das in ruhiger Umgebung gelegene großzügige Schulgelände und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Das Schulprogramm und die Schulordnung („WIR“) formulieren unseren Anspruch, eine leistungsorientierte und an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der SuS ausgerichtete Schule zu sein, die den SuS bestmögliche Voraussetzungen für ihren weiteren Lebensweg bietet, sowohl hinsichtlich ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen als auch hinsichtlich einer breit angelegten Bildung der Persönlichkeiten.

Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:

Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 8 kann Französisch oder Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil:

Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zu dem herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

Kooperationen:

Der Fachbereich Musik kooperiert seit inzwischen 10 Jahren mit der Musikschule der Stadt Bottrop.

Die Instrumentalpädagogen der Musikschule Bottrop erteilen den SuS des Orchesterkurses Instrumentalunterricht und unterrichten zahlreiche SuS unseres Gymnasiums in den Räumen unserer Schule an ihren Instrumenten.

Außerdem bietet die Musikschule ein Zupforchester für die SuS des Heinrich-Heine-Gymnasiums an, welches als AG ebenfalls in den Räumen der Schule probt und in Konzerten der Schule auftritt.

2. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

2.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Heinrich-Heine-Gymnasiums und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben.

Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP.

Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele SuS für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

2.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2 Stunden durchgehend
Klassen 5/6	Orchesterkurs 3 Stunden (5.2 und 6.1)
Klassen 7/8/9	2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst

Die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOGost für das Fach Musik in der Sekundarstufe II Unterricht in der:

Einführungsphase:	3 Stunden durchgehend
Qualifikationsphase I GK:	3 Stunden durchgehend
Qualifikationsphase II GK:	3 Stunden durchgehend

In der Oberstufe werden in der Einführungsphase Grundkurse entsprechend der Nachfrage angeboten, die nach Möglichkeit nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. Es besteht die Möglichkeit der Weiterwahl in der Qualifikationsphase.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles, die für ihre entsprechende Jahrgangsstufe ausgelegt sind, als AG teilzunehmen:

- für die Jgst. 5-9 Sek-I-Chor
- für die Jgst. 5/6 Musical AG
- für die Jgst. 5/6 Orchesterkurs
- für die Jgst. 5-8 Sinfonietta
- für die Jgst. 7-Q2 Symphonieorchester
- für die Jgst. 10-Q2 Schüler-Lehrer-Chor
- für die Jgst. 5-9 Gitarrenorchester

2.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit aus 3 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Eine Fachvorsitzende (Frau Kaaden), die von einem Vertreter (Herrn Stursberg) unterstützt wird, ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig,

2.4 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum, der zur Hälfte mit 34 Plätzen ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; er verfügt über ein E-Piano, einen Computer und eine HiFi-Anlage. (A308). Dieser Musikraum kann auf Grund seiner Größe auch für musikpraktische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Platzbedarf, sowie für Chor und Ensembleproben genutzt werden.
- Ein großer Raum, der zu zwei Dritteln mit 34 Plätzen ausgestattet ist. In der Schrankwand werden Orff-Instrumentarium, Percussioninstrumente, Boomwhacker, der Großteil der Lehrwerke und Notenmaterial aufbewahrt. Der Raum verfügt über ein E-Piano, ein Schlagzeug, eine HiFi-Anlage und eine Medienstation mit Beamer und Laptop. (A007). Auch dieser Musikraum kann auf Grund seiner Größe auch für musikpraktische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Platzbedarf, sowie für Chor und Ensembleproben genutzt werden.
- Ein Raum von normaler Klassenzimmergröße mit 32 Plätzen mit einem Klavier; hier finden u.a. die Chorproben statt. Er ist ausgestattet mit festinstalliertem Beamer, PC und HiFi-Anlage. In einem Schrank befinden sich Partituren, ein transportabler Verstärker (Mikro/Bass) und Gitarrenverstärker. (A006)
- Die Aula der Schule ist der Unterrichtsort des Orchesterkurses und der beiden darauf aufbauenden symphonisch besetzten Orchester im AG-Bereich. Außerdem finden in der Aula, die Platz für 500 Zuhörer bietet, die regelmäßigen

Konzertveranstaltungen der Schule statt, die von der Fachschaft Musik organisiert werden. Zur Verfügung stehen hier neben einem Instrumentarium aus dem Bereich Orchesterpercussion auch eine Tafel mit eingedruckten Notenlinien, ein Flügel und ein Beamer.

- Ein „Medienraum“ ist mit PCs, Musikprogrammen und Zubehör ausgestattet, und kann von autorisierten Personen (mit gesondertem Schlüssel) für die Arbeit am PC genutzt werden.

Die Fachschaft Musik verfügt über 15 Keyboards, die sich in abschließbaren Schränken im EG vor den Fachräumen befinden. Weiterhin steht in allen Räumen jeweils ein OHP und eine Tafel zur Verfügung.

2.5 Konzerte

Am Ende des Kalenderjahres wird ein „Weihnachtskonzert“ und am Schuljahresende wird ein „Sommerkonzert“ realisiert, an dem jeweils möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Zur Vorbereitung finden für die festen Ensembles in der Regel Intensivproben statt, die z.T. außerhalb der Schulzeit und außerhalb der Schule (z. B. in einer Jugendherberge) durchgeführt werden.

Des Weiteren steuern die Ensembles der Schule regelmäßig Beiträge zu Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür, der Begrüßung der neuen Fünftklässler, Veranstaltungen des Fördervereins, Schulfesten und feierlichen Anlässen bei.

3 Entscheidungen zum Unterricht

In dem folgenden Kapitel sind – nach Bereichen des Faches geordnet – Themen und konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Musikunterricht der gymnasialen Oberstufe aufgeführt, auf die sich die Fachlehrer/innen geeinigt haben und die die Vorgaben der Bezirksregierung aufnehmen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Ihre Auswahl und Zusammenführung zu komplexen Lernsituationen liegt in der Verantwortung der Fachlehrer/innen, die sich bei der Planung und Gestaltung des konkreten Lerngeschehens von den Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler sowie den Prinzipien und Schwerpunkten des Schulprogramms leiten lassen.

3.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII mit konkretisierten Kompetenzerwartungen“ (Kapitel 3.2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß

Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

3.2 Unterrichtsvorhaben SII

Da für das Fach Musik für die Sekundarstufe II keine Pläne für konkretisierte Unterrichtsvorhaben vorliegen müssen, sind im Folgenden Übersichtsraster mit konkretisierten Kompetenzerwartungen für die EF bis Q2 dargestellt.

3.2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben mit konkretisierten Kompetenzerwartungen

Jgst. EF: 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben 1.1:

Thema:

Musiktheoretisches Repetitorium - Bekannte Werke der E- und U-Musik zur Wiederholung und Festigung musiktheoretischen Fachwissens

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten

Produktion:

- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben 1.2:

Thema:

Musik als Spiegel historisch-gesellschaftlicher Ästhetik - Innovationen der Romantik und Moderne zur Vertiefung des musikgeschichtlichen Wissens

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen

Produktion:

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive

Reflexion:

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern

Inhaltsfeld II : Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen gesellschaftlich-historischen Bedingungen und musikalischen Strukturen
Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 23 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2.1:

Thema:

Musik und Wort - Die Rolle der Musik in ihrer Verbindung mit Text am Beispiel von Programmmusik oder Musiktheater

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2.2:

Thema:

Musik und Film - Formen der Filmmusik zur Problematisierung der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 23 Stunden

Jgst. Q1:

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema:

Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Symphonie

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biographischer Kenntnisse

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext

Reflexion:

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biographischen Kontext ein
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext

Inhaltsfeld II : Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema:

**Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität:
Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill**

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in außermusikalischen Kontexten

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema:

Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Produktion:

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalischen Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ästhetische Konzeptionen von Musik

Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema:

Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen
- vertonen Texte in einfacher Form
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und Sprachcharakter von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ästhetische Konzeptionen von Musik
Sprachcharakter von Musik

Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 23 Stunden

Jgst. Q2:

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema:

Musik und Sprache: verschiedene Kompositionen und Interpretationen eines Textes oder einer Komposition

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen
- vertonen Texte in einfacher Form
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Inhaltsfeld I : Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprachcharakter von Musik

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema:

Spätromantische und impressionistische Instrumentalmusik unter Berücksichtigung neuer Klangideale

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte

Produktion:

- -

Reflexion:

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik

Inhaltsfeld III : Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Zeitbedarf: ca. 17 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema:

Neue Klangmöglichkeiten durch elektronische und experimentelle Klänge: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltungen

Kompetenzen: Die SuS

Rezeption:

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse

Produktion:

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext

Reflexion:

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext

Inhaltsfeld II : Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Zeitbedarf: ca. 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema:

Kursinterne Schwerpunktsetzung

Inhaltsfelder I, II,III oder Kombination davon

Inhaltlicher Schwerpunkt: -

Klausur: -

Zeitbedarf: ca. 17 Stunden

Alternativ:

Thema:

Abiturvorbereitung

Kompetenzen: alle Kompetenzen des Kernlernplans

Inhaltsfelder I, II und III

Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlernplans

Zeitbedarf: ca. 17 Stunden

4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachgruppe Musik sieht die musische Erziehung als integralen Bestandteil der Persönlichkeitserziehung.

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der SuS.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt. Neue Medien werden sowohl im Umgang mit der praktischen Ausbildung als auch bei den wissenschaftsorientierten Methoden einbezogen.
- Die SuS erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der SuS.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den SuS und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen SuS.
- Die SuS erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Fachbegriffe werden den SuS alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Gegenüber Musik anderer Kulturen und Gruppierungen sollen Toleranz und Neugier vermittelt werden.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.

- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der SuS orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. SuS mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden. Zu kreativem Umgang mit eigenen musikalischen Ideen wird angeregt.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen. Das kritische Nachdenken über Musik und ihre Wirkungen wird gefördert.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.
- Inner- und außerunterrichtliche Realisation von Musikprojekten

5 Möglichkeiten der individuellen Förderung im Musikunterricht der S II

Unsere Schule bietet den SuS die Möglichkeit im Orchester mitzuspielen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Teilnahme am SuS-L-Chor.

Ferner besteht die Möglichkeit der Teilnahme an School Jams und dem Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Im Unterricht selbst bieten sich vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung, z.B.:

- Binnendifferenzierung
- Freiarbeitsmaterial
- Lernhelfer/Lerncoach
- Einschätzungen auf Fragebögen
- Kooperative Lernformen (auch mit Selbstkontrolle der SuS)
- Stärkung der Verantwortung in Partner- und Gruppenarbeit
- Lerntheken, die ein eigenes Lerntempo und eine individuelle Hilfestellung ermöglichen
- ein breitgefächertes Methodenrepertoire der Lehrer
- Möglichkeit der äußeren Differenzierung (im parallelen Raum)
- Internes Klassenvorspiel
- Möglichkeit der Verbesserung der Aufführungspraxis bei Konzerten

6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben der Vorgaben des Kernlehrplan Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Für die SuS soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Formen der Lernerfolgsüberprüfung in der Sek. II:

Kriterien der Sonstigen Mitarbeit sind:

- die Mitarbeit im Unterricht
- Vollständigkeit benötigter Materialien
- Qualität und Quantität der Hausaufgaben
- die höranalytischen Fähigkeiten
- das Beherrschen der Fachsprache
- die Konstruktivität und Kreativität bei musikpraktischer Übungen
- das Reflexionsvermögen
- ggf. Referate
- ggf. Protokolle
- ggf. schriftliche Übungen

Schriftliche Leistungen: Klausuren (bei freiwilliger Wahl)

Laut Fachkonferenzbeschluss wird in der EF pro Halbjahr nur eine Klausur geschrieben.

Die Aufgabenstellungen der Klausuren orientieren sich an den Abiturvorgaben, d.h. eine der drei Aufgabenarten muss gestellt werden:

Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation

Aufgabenart 2: Erörterung fachspezifischer Aspekte

Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

EF 1.1: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

oder:

EF 1.2: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

EF 2.1: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation

oder:

EF 2.2: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

Q1, UV 1: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

Q1, UV 2: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

Q1, UV 3: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

Q1, UV 4: Klausur: Aufgabenart 3: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung, alternativ:
Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

Q2, UV 1: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ: Aufgabenart 3:
Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

Q2, UV 2: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte

Q2, UV 3: Klausur: Aufgabenart 1: Analyse und Interpretation, alternativ: Aufgabenart 2:
Erörterung fachspezifischer Aspekte, alternativ: Aufgabenart 3:
Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

7 Lehr- und Lernmittel

Sekundarstufe II:

- Spielpläne 9/10 und 3 (Klett)
- Musikland 3 (Metzler)
- Die Musikstunde 9/10 (Diesterweg)
- Musik-Kontakte Band 2 (Cornelsen)
- Musik hören, machen, verstehen 9/10, ab 9 (Lugert)
- Soundcheck 3 (Metzler)
- Palito 3 (Metzler)
- Musik um uns 2/3 (Metzler)
- Themenhefte (Klett)
- Musik um uns Sekundarbereich II (Schroedel)
- Soundcheck S II (Schroedel)
- Spielpläne Oberstufe (Klett)
- Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe (Wißkirchen)
- Vokalmusik (Metzler)
- Musik im 20. Jahrhundert, Musikwerkstatt (Metzler)
- Materialien zur Musikgeschichte für die Sekundarstufe II (Bayerischer Schulbuchverlag)
- Themenheft „Romantik“ (Cornelsen)
- Musik aktuell: Filmmusik (Bärenreiter)
- ...

8 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die sukzessive Erarbeitung einer „Jahrgangs-Partitur“, die hier zunächst aus Sicht des Faches Musik angelegt ist, dem sich andere Fächer nach und nach zuordnen.

UV Musik	anderes Fach	UV Musik	anderes Fach	UV Musik	anderes Fach
EF 1.1		Q1, UV 1		Q2, UV 1	
EF 1.2	Deutsch	Q1, UV 2	Deutsch, Geschichte	Q2, UV 2	
EF 2.1	Deutsch, Sport	Q1, UV 3		Q2, UV 3	Physik
EF 2.2		Q1, UV 4	Religion	Q2, UV 4	

9 Qualitätssicherung und Evaluation

Da die Festlegungen und der Grad der Verbindlichkeit in dieser Form neu ist, müssen die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Die dazu nötigen ersten Evaluationen sollen gegen Ende des Schuljahres erfolgen. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler.

Revisionen am Hauscurriculum Musik sind möglichst zum Beginn des neuen Schuljahres vorzunehmen.